

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
VI/04	S0449/21	17.11.2021
zum/zur		
F0279/21- Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke		
Bezeichnung		
Anfrage Europäische Mobilitätswoche		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	07.12.2021	

In der Sitzung des Stadtrates am 04.11.2021 wurden nachfolgende Fragen gestellt.

- 1.) *Warum koordiniert die Landeshauptstadt Magdeburg nicht die Europäische Mobilitätswoche federführend?*
- 2.) *Welche Veranstaltungen haben im Jahr 2021 organisiert durch die Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche stattgefunden?*
- 3.) *Wo und wie fand die Bewerbung dieser Veranstaltungen statt?*
- 4.) *Die Europäische Kommission führt auf ihrer Website 3 Kategorien ein, in die die Aktionen/Veranstaltungen eingeteilt werden (<https://mobilityweek.eu/2021-participants/?year=2021&country=DE>). Warum bietet die Landeshauptstadt Magdeburg nur Veranstaltungen im Bereich „Activities within the week“ und nicht etwa in den Bereichen „Permanent measures“ und „Car-Free Day“ an?*
- 5.) *Warum taucht die städtische Veranstaltung „Elektromobilitätsfest“ vom 20.09. nicht im offiziellen Programm der Stadt auf?*
- 6.) *Welchen Zusammenhang sehen Sie zwischen der Europäischen Mobilitätswoche, dem Masterplan 100% Klimaschutz und dem kommunalen Ziel bis 2035 klimaneutral zu werden?*
- 7.) *Wie viel Geld in € wurden in den bisherigen Haushaltplänen und im zukünftigen Haushaltsplan für die Europäische Mobilitätswoche vorgesehen?*
- 8.) *Ist es vorgesehen die Europäische Mobilitätswoche in Magdeburg durch die Landeshauptstadt Magdeburg auszuweiten bzw. weiter zu professionalisieren?*

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung, für eine bessere Lesbarkeit erfolgt die Beantwortung als fortlaufender Text.

Die Europäische Mobilitätswoche vom 16.09. bis 22.09. 2021 fand - um Synergieeffekte zu nutzen - im Rahmen der Langen Woche der Nachhaltigkeit statt.

Deren Zeitraum erstreckte sich vom 4. September bis zum 8. Oktober 2021. Es fanden viele Aktionen unter Beteiligung von Initiativen, Vereinen und auch der Landeshauptstadt Magdeburg statt. Es handelte sich um eine Gemeinschaftsaktion, bei deren Planung alle gleichberechtigt mitwirken konnten. Die Treffen fanden im Tagungsraum des Netzwerk Zukunft/BUND statt, da dort aufgrund der Raumgröße die coronabedingten Abstandsregeln eingehalten werden konnten. Demzufolge sind die Einladungen zu den Treffen auch seitens des Netzwerks Zukunft erfolgt.

Einige Vorbereitungsgespräche erfolgten per Zoomkonferenz, an denen jeder potenzielle Akteur mitwirken konnte.

Die Landeshauptstadt Magdeburg war am gesamten Vorbereitungsprozess der Langen Woche der Nachhaltigkeit beteiligt. Es gab einen gemeinsamen Pressetermin des Vorbereitungsteams, an dem sich alle hätten beteiligen können. Dies galt ebenso für die Bewerbung der einzelnen

Veranstaltungen in den Sozialen Medien und im Internet. Die Akteure konnten sich mit ihren Beiträgen in die Programmliste eintragen.

Die einzelnen Bausteine sind immer noch auf der gemeinsamen Seite der „Langen Woche der Nachhaltigkeit“ einsehbar.

<https://www.kosa21.de/aktionswochen/lange-woche-nachhaltigkeit/lwn-programm-hm>

Die Landeshauptstadt Magdeburg meldete die Aktionen beim Umweltbundesamt an und entwarf den Veranstaltungsflyer, den auch Frau Linke von der Fraktion GRÜNE/future! zur Kenntnis erhielt.

Die Fraktion GRÜNE/future! konnte sich somit ungehindert inhaltlich einbringen. Davon ausgenommen war die beabsichtigte Vorstellung der Bundestagskandidaten der Partei im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche, die nicht in Flyer aufgenommen wurden. Es ist nicht die Aufgabe der städtischen Verwaltung, die Wahlkampagnen von Parteien zu unterstützen.

Es gab keine Anmerkungen bzw. Aufforderungen, einen autofreien Tag oder eine Dauermaßnahme seitens der Fragesteller zu initiieren. Das wäre außerdem eine politische Entscheidung des Stadtrates und nicht einzelner Personen der Verwaltung gewesen.

Es hätte der Fraktion GRÜNE/future! jederzeit freigestanden, diese Anträge in den Stadtrat einzubringen und die politischen Mehrheiten dafür zu suchen. Gleichzeitig wären die personellen und finanziellen Bedingungen zu klären, denn der Aufwand zur Umsetzung ist hoch und nicht im Rahmen der gesamten originär zu bearbeitenden Aufgaben nebenbei zu erledigen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für den Masterplan 100 % Klimaschutz erscheint es auch zukünftig sinnvoll, sich an der Europäischen Mobilitätswoche zu beteiligen. Der Bereich Mobilität bildet einen Schwerpunkt im Masterplankonzept.

Es gibt keinen Haushaltstitel explizit für die Europäische Mobilitätswoche. Aktionen werden aus dem entsprechenden Teilhaushalt konsumtiv finanziert.

Jörg Rehbaum